



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XLVI. Markgraf Otto verschreibt dem Johann Rackow das Angefälle an dem  
Gerichte zu Friedeberg und an den sonstigen Lehnen des Henning  
Schulzen zu Friedeberg, am 13. Juni 1364.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLVI. Markgraf Otto verschreibt dem Johann Rackow das Angefälle an dem Gerichte zu Friedeberg und an den sonstigen Lehnen des Henning Schulzen zu Friedeberg, am 13. Juni 1364.

Wir Otto etc. bekennen, das wir angesehen han den dinst, den vns Johannes rackaw, vnser liber getreuer, hat getan vnd noch wil tun, vnd haben em vorlegen vnd vorlihen etc. den Anevall des Gerichts in vnser Stad czu Fredeberg vnd was Henningk Schultes doselbes von vns Lehngutes hat, in fulcher Vnderscheit, wer, das de egenannte Hennigk storbe ane erben von synen Libe mannesgeschlechte, das denne das selbe gericht vnd syn lehngut, wo das gelegen ist, mit allen nutzen, fruchten vnd renten gulden vnd mit allen friheiden, dy von oldir darzu gehort haben, vnd ouch als es Henning schultes nu besitzt vnd besessen hat, an den egenannten Hanns rackou vorvallen sol, frie vnd ledig vnd los, ane alle hindernisse. In cujus etc. presentibus Martino de Kuntzendorff, milite, Geueardo Heinborg cum ceteris. Arnswolde, MCCCCLXIV, seria quinta ante vii.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 78.

XLVII. Kaiser Karl IV. bestätigt die Stadt Friedeberg, am 13. Juli 1366.

Wir Karl, von gotes genaden Romischer Keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Behem, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit difem briefe allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wir vnsern Burgern zu Friedeberg, die nu sein vnd noch zukomende werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen yn mit difem briefe alle ir rechtikeit vnd alle alde gewonheit vnd wollen vnd sollen sie lazzen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd genaden, dar sie in vorgangenen Zeiten bey sein gewesen. Ouch wollen wir vnd sollen yn balden all ire briefe, die sie haben von fursten vnd furstinne, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerleye hindernizze lazzen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller fryheit vnd rechtikeit bey allen iren lehnen, erben vnd eygen, als sie daz vor haben gehabt vnd besessen. Ouch wollen vnd sollen wir Rittersn, knappen, Burgeren, gebuweren vnd allen leuten gemeynlich, beide geistlich vnd werltlich, halden all ire brefe vnd wollen vnd sollen si bey allen rechten, fryheiten vnd genaden lazzen. Mit vrkund dicz briefes etc. Prag, nach Cristus geburte Dreuczenhundert Jar, Dornach in dem sechs vnd sechzigstem Jar, an sante Margarethen tag der heiligen Jungfrawen, vnser Reiche des Romischen in dem eyn vnd czwenzigsten, des Beheimischen in dem czwenzigsten vnd des Keisertums in dem czwelsten Jare.

P. dominum Cancellarium decanus Glogouienfis.

In dorlo: Johannes Saxo.

Nach dem Originale im Besitze der Stadt.